

Vortragsreihe

- Feministische Politik in der Krise: Analyse und Kritik geschlechtlicher Ungleichheiten
Dr. Alexandra Scheele, Cottbus/Bielefeld
- Engagiert im Dienste der ‚Volksgemeinschaft‘ - Frauen in der extremen Rechten der BRD
Prof. Dr. Renate Bitzan, Nürnberg
- Sexualität und Behinderung – behinderte Sexualität?
Teresa Lugstein, Salzburg
- Geschlecht anders gestalten: Trans*-queere Praxen und Perspektiven einer Kritik der Zweigeschlechtlichkeit
Dr. Uta Schirmer, Göttingen
- Kommunale Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit für Lesben, Schwule und Transgender
Andreas Unterforsthuber, München
- Komplex und dynamisch. Diskriminierung, Gewalt und Gerechtigkeit in Krisenzeiten.
Prof. Dr. Maria do Mar Castro Varela, Berlin

Die Vorträge beginnen jeweils um 18:30 Uhr.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vortragsreihe ist öffentlich und steht allen am Thema Interessierten offen.

Kontakt

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
www.oth-regensburg.de > Gender und Diversity

Prof. Dr. Clarissa Rudolph
Tel. +49 941 943-9851
clarissa.rudolph@oth-regensburg.de

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard
Tel. +49 941 943-9728
christine.suess-gebhard@oth-regensburg.de

Sabine Hoffmann
Tel. +49 941 943-9728
sabine.hoffmann@oth-regensburg.de

Kontakt bevorzugt per Mail

Veranstaltungsort

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
(OTH Regensburg)
Seybothstraße 2
93053 Regensburg

Raum S 322 / 3. Stock
Aufzug vorhanden

Beginn: 18:30 - ca. 20:00 Uhr



Öffentliche Vortragsreihe

Diesseits und jenseits von Geschlecht: Debatten zu Politik - Identität - Sexualität

an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg



Vortragsreihe

Diesseits und jenseits von Geschlecht:
Debatten zu Politik - Identität - Sexualität

Die Vortragsreihe befasst sich mit den politischen und kulturellen Debatten zum Geschlechterverhältnis und mit dem Denken und Handeln innerhalb und jenseits klassischer Geschlechterkonstruktionen.

- Wie gestalten sich Macht- und Herrschaftsverhältnisse zwischen den Geschlechtern?
- In welcher Weise werden Geschlechterkonstruktionen und -konflikte in Politikprozessen sichtbar?
- Wie lässt sich Gesellschaft und Individualität denken, wenn man sich von Konstruktionen der Zweigeschlechtlichkeit löst?
- Wie sehen subjektive und gesellschaftliche Widerstände aus?
- Welche politischen Ziele und Handlungsmöglichkeiten werden damit verknüpft?

Die Vorträge und Debatten sollen den Blick öffnen für plurale Lebensformen und -konzepte und für Politiken der Gleichstellung und Emanzipation.

Vortragsreihe

■ Montag, 12.10.2015

Feministische Politik in der Krise: Analyse und Kritik geschlechtlicher Ungleichheiten
Referentin: Dr. Alexandra Scheele, BTU Cottbus/
Universität Bielefeld

Die feministische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Phasen der Finanz-, Wirtschafts- und Eurokrise seit 2008 hat deutliche geschlechterpolitische Implikationen in der Krisenpolitik aufgezeigt: Frauen haben in nahezu allen EU-Staaten niedrigere Einkommen und mittlerweile auch (wieder) das erhöhte Risiko, arbeitslos zu werden; sie sind stärker von Armut gefährdet und diejenigen, die die sozialen Krisen abfedern sollen. Darüber hinaus findet auf der politischen Ebene in einigen Staaten eine Abkehr von gleichstellungspolitischen Zielen und Instrumenten statt. Der Vortrag zeigt die Auswirkungen der Krisen auf geschlechtliche Ungleichheiten auf und fragt nach den Möglichkeiten feministischer Politik.

■ Dienstag, 27.10.2015

Engagiert im Dienste der ‚Volksgemeinschaft‘ – Frauen in der extremen Rechten der BRD
Referentin: Prof. Dr. Renate Bitzan, TH Nürnberg

Welchen quantitativen Anteil haben Frauen am bundesdeutschen Rechtsextremismus, in welcher Weise engagieren sie sich in dieser politischen Szene und welche Facetten weisen die von ihnen vertretenen Geschlechterideologien auf? Der Vortrag informiert über längerfristige Entwicklungen und aktuelle Tendenzen.

■ Dienstag, 10.11.2015

Sexualität und Behinderung – behinderte Sexualität?
Referentin: Teresa Lugstein, make it Salzburg

Menschen mit Behinderungen - insbesondere Frauen - sind häufig damit konfrontiert, dass ihnen ihre geschlechtliche Identität aberkannt wird. Dennoch - oder gerade auch deshalb - sind sie häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt. Weitere Lebensrealitäten wie unzureichende sexuelle Aufklärung, Zwangsverhütung, Ängste seitens der Eltern oder der Betreuer und Betreuerinnen begünstigen dies. Um den Wunsch nach Beziehungen, Familie, Kindern umsetzen zu können, sind oft viele Barrieren zu bewältigen. Was es braucht, um selbstbestimmte Sexualität leben zu können und was die UN-Behindertenrechtskonvention dazu meint, welche notwendigen Forderungen und Ansätze es gibt, darüber geht es in diesem Vortrag.

Vortragsreihe

■ Dienstag, 24.11.2015

Geschlecht anders gestalten: Trans*-queere Praxen und Perspektiven einer Kritik der Zweigeschlechtlichkeit
Referentin: Dr. Uta Schirmer, Universität Göttingen

Die Frage, wer man geschlechtlich sein kann, ist gegenwärtig zunehmend umkämpft. Dies zeigt sich z.B. in der Kritik von Trans*-Aktivist_innen an rechtlichen und medizinischen Regulierungen von Geschlecht, aber auch in kollektiven Bemühungen, alternative Möglichkeiten des Geschlechtseins zu entwickeln. Solche alternativen Geschlechterpraxen werden im Vortrag mit Bezug auf den Kontext einer trans*-queeren Subkultur, der Drag King-Szene in Deutschland, beleuchtet.

■ Dienstag, 08.12.2015

Kommunale Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit für Lesben, Schwule und Transgender
Referent: Andreas Unterforsthuber, Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen München

Die Sicherung des sozialen Friedens ist ein zentrales Anliegen kommunaler Politik und Verwaltung. Das Zusammenleben verschiedenster Gruppen im Gemeinwesen führt auch zu Konflikten und Auseinandersetzungen.

Gerade die Bevölkerungsgruppe der Lesben, Schwulen und Transgender ist hiervon betroffen, LGBT-feindliche Entwicklungen sind wieder am Erstarben. Der Referent stellt die Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit für LGBT in der Landeshauptstadt München vor.

■ Dienstag, 12.01.2016

Komplex und dynamisch. Diskriminierung, Gewalt und Gerechtigkeit in Krisenzeiten.
Referentin: Prof. Dr. Maria do Mar Castro Varela, Alice Salmon Hochschule Berlin

In Zeiten der Krise nimmt nicht nur die Unsicherheit zu, sondern auch die Gewalt und Gewaltbereitschaft. So kann es kaum verwundern, dass Anschläge auf die Unterkünfte von geflüchteten Menschen zunehmen und dass rassistische und sexistische Diskurse wieder dominanter werden.

Im Vortrag soll Diskriminierung als komplex und dynamisch vorgestellt und die Verwobenheit von Ausgrenzung und Gewalt mit Macht und Herrschaft herausgearbeitet werden.